



Nummer 23

Mai 2018

Der Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. veröffentlichte am 4. Mai 2018 beim Meeting „Marx aktuell“ in Chemnitz den folgenden Brief an vereinigungsbereite Kommunisten als politischen Beitrag zur Ehrung von Karl Marx. Mit dieser Veröffentlichung bekennt sich der Freundschaftsbund zur dringlichen Lösung der Aufgabe: Wiederherstellung *einer* marxistisch-leninistischen Partei in Deutschland.



Foto: Torsten T.

Brief an deutsche Kommunisten anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx

Der im Ergebnis des I. Bundesweiten Treffens von Kommunisten 2012 entstandene **Koordinierungskreis zur Zusammenführung von Kommunisten, Sozialisten und anderen linken Kräften, die sich zum Marxismus- Leninismus bekennen**, wendet sich heute mit diesem

Brief

an Genossinnen und Genossen in den kommunistischen Parteien DKP und KPD, in der KPF und anderen Strukturen der Partei DIE LINKE, in antifaschistischen demokratischen Organisationen und Vereinen und in Strukturen zur Wiederherstellung der KPD organisierte sowie nicht organisierte Kommunisten, **die sich dazu bekennen, die Kommunisten wieder in einer handlungsfähigen revolutionären Partei mit marxistisch- leninistischem Programm und Statut zu vereinen.**

Marx und Engels haben hierzu im „Manifest der Kommunistischen Partei“ die wissenschaftlichen Grundlagen gelegt und Orientierungen des Kampfes um die Eroberung der Macht der Arbeiterklasse in Übereinstimmung mit den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung gegeben, für eine Gesellschaftsordnung ohne Ausbeutung und Unterdrückung, für den Sozialismus / Kommunismus.

Die zwei bundesweiten Konferenzen von Kommunisten (2012 und 2017), die Bewegung der Kommunistischen Initiative, vielfältige politische Aktionen gegen die von den Herrschenden betriebene Geschichtsklitterung und Verleumdung der DDR und der sozialistischen Staatenpolitik, Aktionen gegen die imperialistische Kriegspolitik, den Sozialabbau, neofaschistische Entwicklungen und Aktivitäten haben den Willen der Konzentration der Kräfte zur Einheit immer wieder und in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht:

„Das Proletariat besitzt keine andere Waffe im Kampf um die Macht als die Organisation. Durch die Herrschaft der anarchistischen Konkurrenz in der bürgerlichen Welt gespalten, durch die unfreie Arbeit für das Kapital niedergedrückt, ständig in dem `Abgrund` völliger Verelendung, der Verwilderung und Degradation hinabgestoßen, kann und wird das Proletariat unbedingt nur dadurch eine unbesiegbare Kraft werden, dass seine ideologische Vereinigung aufgrund der Prinzipien des Marxismus gefestigt wird durch die materielle Einheit der Organisation , die Millionen Werktätiger zur Armee der Arbeiterklasse zusammenschweißt.“

(Lenin: „Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück“)

Was wurde erreicht?

Im Koordinierungskreis wurden ideologisch-organisatorische Grunderfordernisse für den Einigungsprozess zur Überwindung von Ursachen der Zersplitterung und für die Trennung von Opportunismus, Revisionismus, Reformismus und Sektierertum diskutiert und daran gearbeitet, Konsens herzustellen.

Selbstkritisch ist festzustellen, dass es trotz vieler erreichter Übereinstimmungen infolge konstruktiver Meinungs austausche in Diskussionen, Kolloquien, Seminaren noch eine Reihe grundlegender Unterschiede zu Einschätzungen, wie zur DDR, zum Revisionismus in der DDR, zur Rolle Russlands im internationalen Klassenkampf u.a. gibt.

Auch mit der II. Bundesweiten Konferenz von Kommunisten 2017 sowie in den vielfältigen Konferenzen, Veranstaltungen und wenigen Aktionen zu Ehren und aus Anlass des 100. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zeichnen sich keine wirklichen Schritte zur organisatorischen Vereinigung von Parteien bzw. solchen im Aufbau befindlichen ab; auch trotz Teilnahme einer Reihe einheitsbereiter Mitglieder der DKP, die sich über das Verbot der Teilnahme als Mitglieder der DKP hinwegsetzten.

Bedauerlicherweise gibt es in der Führung der DKP für das Beschreiten des Weges zur organisatorischen Vereinigung der beiden deutschen kommunistischen Parteien derzeit keine Mehrheiten. Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Auseinandersetzung der marxistisch-leninistisch orientierten Kräfte mit Revisionismus und Opportunismus in der Partei, der die Existenz der Partei gefährden kann, Kräfte bindet. Trotzdem gibt es an der Basis eine Reihe von Mitgliedern der DKP, die sich für die Einheit und Zusammenführung in einer Kommunistischen Partei aussprechen und

dafür eintreten. Bedauerlicherweise kommen aus dem Bundessprecherrat der KPF keine Signale, sich den aus den bundesweiten Konferenzen 2012 und 2017 ergangenen Appellen anzuschließen.

Was soll getan werden?

Die ideologische und organisatorische Vereinigung der kommunistischen Kräfte in einer deutschen revolutionären / kommunistischen Partei (Name ist bei der Vereinigung festzulegen) mit marxistisch-leninistischem Programm und Statut bleibt vordringliche Aufgabe im Kampf zur Überwindung des kapitalistischen / imperialistischen Machtsystems.

Bedeutendste Voraussetzung für den Erfolg ist die verstärkte ideologische Auseinandersetzung mit Opportunismus und Revisionismus in Theorie und Praxis. Sie erfordert die Erweiterung und Qualifizierung der politischen Bildungsarbeit zur Aneignung des Marxismus – Leninismus und der revolutionären Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung.

Um den Weg zur Vereinigung zu beschreiten rufen wir auf:

- Stärken und festigen wir ideologisch und organisatorisch die in den Regionen entstandenen linken Bündnisse im Kampf gegen Geschichtsrevisionismus, Aufrüstung und Kriegspolitik (NATO- und EU- Politik), zunehmende staatliche Repression und Gewalt, gegen den verstärkten Sozialabbau und zur Abwehr der neofaschistischen Gefahren durch Aktivitäten und Bewegungen aller nationalistischen Spielarten.
Diese regionalen Bündnisse der Friedensbewegung, der sozialen Bewegungen, der Antifa, der Bewegungen für die Erhaltung der natürlichen Umwelt ... brauchen unseren Beitrag als Kommunisten, um Einfluss auf die antikapitalistische / antiimperialistische Ausrichtung zu nehmen. Das erfordert das bewusste Zusammenwirken der Kommunisten.

Aus der aktuellen politischen Rechts-Entwicklung in unserem Land und in Nachbarländern, sowie der zunehmenden Kriegsgefahr, die zu einem Weltvernichtungskrieg führen kann, folgt die Orientierung, Antikriegs-/antiimperialistische-/antifaschistische Kräfte in einem Netz von Volksfrontkomitees gegen militärische Aufrüstung, Krieg und Faschismus zusammenzuführen und die nationale und internationale Vernetzung über ein Nationales Komitee zu befördern. Die schon bestehenden Anstrengungen von Kommunisten, in Betrieben und Verwaltungen, in Konzernen gewerkschaftlich wirksam zu werden, sollen unsere Unterstützung erfahren!

Wir rufen alle Marxisten-Leninisten und unsere Bündnispartner auf, den 200. Geburtstag Karl Marx mit einem Meeting zu Ehren dieses Ereignisses an den Denkmälern/Gedenkstätten dieses großartigen Wissenschaftlers und Kämpfers der revolutionären Arbeiterbewegung, des wissenschaftlichen Vordenkers für die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung, für den Sozialismus/Kommunismus würdig zu begehen.

Das sollte an allen örtlichen Gegebenheiten am Sonnabend, dem 5. Mai 2018 erfolgen,
insbesondere

**am Geburtshaus/Gedenkstätte Karl Marx in Trier,
am Karl Marx Denkmal im ehemaligen Karl Marx-Stadt / jetzt Chemnitz,
am Marx-Engels-Forum in Berlin**

100 Jahre Novemberrevolution in Deutschland und der 100. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands sind ein politischer Höhepunkt auf dem vorgezeichneten Weg.

Der Koordinierungskreis Kommunisten trägt den Parteivorständen DKP und KPD an, ein politisches Signal zu setzen und als Träger eine gemeinsame würdige Festveranstaltung im November 2018 zu gewährleisten, die von weiteren organisierten und nichtorganisierten Kommunisten unterstützt werden kann.

Das Wirken des Koordinierungskreises Kommunisten bedarf der Präzisierung seiner Arbeitsweise.

Die regionalen linken Bündnisse sind angesprochen, ihre Gedanken und Vorschläge an den Koordinierungskreis zu richten. Eingeschlossen in die Überlegungen sei: wie, wodurch, durch wen kann ein den Aufgaben entsprechender Informationsaustausch der regionalen Linksbündnisse gewährleistet werden.

Derzeitiger Kontakt zum Koordinierungskreis: Vorstände des RFB e. V. und der KPD
Albrecht Geißler: Al-Gen@t-online.de
Gerd Hommel: rfb.hommel@arcor.de
Torsten Schowitz: rotstern@gmx.de
Alfred Fritz, asso323@web.de

Mit revolutionären Grüßen

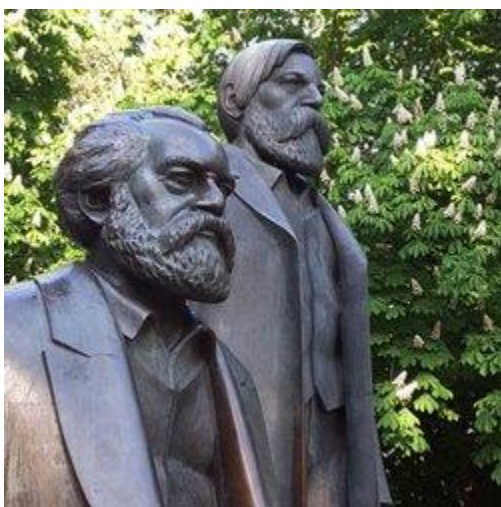


Foto: top10BERLIN

5.5.2018 - Am Marx-Engels-Forum in Berlin sprach Genosse Alfred Fritz für die KPD. Er erinnerte an die zu lösende Aufgabe, die deutschen Kommunisten als Erben von Karl Marx und W.I. Lenin wieder in einer Kommunistischen Arbeiterpartei zu organisieren.

5.5.2018 –

Trier. Geburtsstadt von Karl Marx. Statue – Geschenk der Volksrepublik China – enthüllt. Kommunisten (DKP, SDAJ, KPD 1990) übertönten lautstark mit Sprechchören „Hoch die internationale Solidarität“ während der Denkmaleinweihung die Hetze von rechts.



Foto: dpa